

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 105 (1998)

**Heft:** 2

**Rubrik:** STV-Forum

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## SVT Kurs Nr. 1 «Der Euro kommt – was tun?»



Peter Minder, Kursorganisator, SVT

**Der Euro kommt! Er wird Marktveränderungen auslösen und technische Anpassungen notwendig machen und vorab bei den mittleren bis grossen Schweizer Unternehmen enorm an Bedeutung gewinnen. Experten und Wirtschaftskreise sind sich einig: Der Euro wird das Alltagsleben der Schweiz stark beeinflussen. Was wird sich ändern, wer profitiert und wer verliert?**

Etwa 40 Teilnehmer, hatten sich zum ersten SVT Kurs des Jahres in Winterthur im Gebäude der Winterthur Versicherungen eingefunden. Nach einer herzlichen Begrüssung des Kursveranstalters Herrn Peter Minder, der sich allerdings etwas enttäuscht über die geringe Teilnehmerzahl zeigte, übergab er das Wort an Herrn F. Stahel von der CS Zürich.

**Euro-Fahrplan / Institutionelle Rahmenbedingungen / Konsequenzen für die Schweiz / Bank als Schnittstelle/Finanzmanagement – F. Stahel von der CS Zürich**

Trotz heftiger Diskussionen rund um den Euro kommen Schweizer Firmen, die im europäischen Raum wirtschaftlich aktiv sind, nicht umhin, sich ganz konkret auf die EWU vorzubereiten. Das gilt auch für die zahlreichen Klein- und Mittelbetriebe.

Dem Finanzsektor kommt bei der Europäischen Währungsunion eine wichtige Schnittstellenfunktion zu. Diese ist während der maximal dreijährigen Übergangsphase, bis der Euro auch in Form von Noten und Münzen vorliegt und als alleiniges Zahlungsmittel die nationalen Währungen ablöst, besonders ausgeprägt. Die Banken werden untereinander bereits am 1. 1. 1999 auf den Euro umstellen. Der Kunde hingegen kann wählen. Will er ebenfalls den Euro, stehen ihm die entsprechenden Dienstleistungen zur Verfügung. Möchte er bis zum Schluss warten, kann er die Transaktionen weiterhin in nationaler Währung abwickeln.

Dem relativ kleinen Frankenmarkt steht künftig ein grosses Euro-Volumen gegenüber, was die Gefahr volatiler Entwicklungen erhöht. Erwischt die Währungsunion einen schlechten Start, gerät der Franken unter Aufwertungsdruck, dessen Wunden durch tiefere Zinsen etwas gelindert werden. Gewinnt der Euro rasch an Vertrauen, werden sich – als Preis für einen schwächeren Franken – die hiesigen Zinsen tendenziell dem europäischen Zinsniveau annähern.



F. Stahel, CS Zürich

**Betrieblicher Handlungsbedarf für Schweizer Unternehmen. Wie vorgehen? – Georg Ganter, STG Cooper & Lybrand Consulting AG, Basel**



Georg Ganter, STG Cooper & Lybrand Consulting AG, Basel

Durch den Euro werden vor allem strategische Fragestellungen von Schweizer Unternehmen tangiert. Schlüsselfragen für solche Unternehmen könnten wie folgt lauten:

- Werden Ihre Produkte in einzelnen Märkten auf neue Konkurrenten treffen?
- Fakturieren Sie derzeit zu unterschiedlichen Preisen in EU-Ländern?
- Wie wollen Sie Preisdifferenzierungen zukünftig Ihren Kunden verkaufen?
- Können Sie bei Ihren Einkäufen vom zusätzlichen Wettbewerb profitieren?
- Sind Sie schnell in der Lage, Ihr Marketing auf Euro-Preise umzustellen?
- Wird sich Ihr Kundenprofil ändern?
- Müssen Verträge angepasst werden?

Der Euro wird also Auswirkungen auf die verschiedensten Firmenbereiche haben. Der Euro wird zu einer zusätzlichen Transaktionswährung. Die Zahlungen an Lieferanten und Kunden in Euro-Ländern können in den alten Währungen oder in Euro erfolgen. Eigene Bankkonten im Euro-Ausland können ab 1. 1. 1999 umgestellt werden.

Was kann man nun also für sein Unternehmen tun, um erfolgreich die Einführung des Euro zu überstehen. Dazu werden sechs Schlüsselfaktoren genannt:

1. Sponsoring durch das Top-Management
2. Umfassende Kommunikation
3. Adäquate finanzielle und personelle Ressourcen
4. Erfahrene Projektleiter mit zeitlichen Kapazitäten
5. Mut zu schnellen Entscheidungen
6. «Be optimistic» – der Euro ist eine Chance!

**Praxisberichte:****Erfahrungen aus der Euro-Projektgruppe – R. Heinzer, Winterthur Versicherung.**

Die Euro-Einführung verschiebt Marktgrenzen, rüttelt an den Grundfesten der Informatiksysteme der Finanzdienstleister, muss im gleichen Zeitraum wie viele strategische Neuausrichtungen und mit der Gewährleistung der Jahr-2000-Fähigkeit zeitgerecht gelöst werden und übersteigt in seiner Komplexität alle bisherigen Problemstellungen.

Ein zweites wichtiges Problem stellt die Jahrtausendwende dar. Jede Versicherung hat Millionen Zeilen Programmcode, das Problem ist nicht nur auf Grossrechner beschränkt und zudem ergeben sich vielschichtige juristische Fragen. Daraus ergeben sich nun verschiedene Fragen. Wie soll das Jahr-2000-Problem gelöst werden? Was für eine Lösung ergibt sich für die Euro-Übergangsperiode und was für eine für die definitive Euro-Einführung? Soll man die zwei Probleme getrennt oder gemeinsam lösen? Viele Finanzinstitute haben Kernapplikationen, die nicht Euro-fähig sind, Tausende von Betragfeldern, Millionen von Zeilen mit Codes, Tausende Programme, Tausende Dokumente mit Währungsinformationen, riesige historische Daten sowie viele Schnittstellen zwischen Kernapplikationen.

Wie gut man die Euro-Einführung bewältigt, wird einen grossen Einfluss auf den Erfolg der nächsten Jahre haben. Es geht nicht um eine neue Währung, es geht um eine neue Marktordnung.

**Erfahrungen aus der Euro-Projektgruppe – Hartmut Reuter Rieter Holding AG, Winterthur**

Rieter hat bereits heute in beiden Konzerngruppen internationales Geschäft mit internationalem Wettbewerb, eine hohe Preistransparenz auf der Kundenseite sowie ungeschützte Märkte. Die Produkte stellen keine Konsumgüter dar und werden auf dem Weltmarkt vertrieben. Beim Einkauf ist die Internationalisierung weit fortgeschritten. Die Finanzierung läuft überwiegend über die Schweiz aber teilweise auch lokal. Diese Positionierung der Firma Rieter impliziert ganz deutlich eine hohe Betroffenheit durch die Einführung des Euros.

Im folgenden sollen kurz die verschiedenen Lösungsansätze dargestellt werden. Rieter hat eine Euro-Arbeitsgruppe je Division, die

systematisch eingebunden ist. Desweiteren wird die Problematik eng mit dem Jahr-2000-Problem verknüpft. Die Gesamtkoordination läuft über ein Mitglied der Konzernleitung. Zudem wird das Problem laufend in Konzernleitungs- und Verwaltungsratssitzungen behandelt. Der Informationsfluss zwischen den verschiedenen Divisionen und Mitarbeitern ist sicherzustellen, zudem muss das Problem transparent gemacht und mit hoher Priorität versehen werden.

In der EDV erfolgt eine generelle Umstellung auf neue Systeme und die Software wird in allen Gesellschaften komplett ausgetauscht. Der Zahlungsverkehr ist durch Banken und Fremdwährungskonten gewährleistet. Auch in der



R. Heinzer, Winterthur Versicherung



Hartmut Reuter Rieter Holding AG, Winterthur

Buchhaltung und im Reporting soll abhängig von den gesetzlichen Rahmenbedingungen eine möglichst schnelle Umstellung angestrebt werden. Das Denken in 2 Währungen (Euro/lokale Währung) ist zu vermeiden.

Trotz dieser Lösungsansätze bleiben auch bei Rieter noch offene Fragen, die noch geklärt werden müssen, wie zum Beispiel die endgültigen Wechselkurse oder der Zinsabstand Euro/CHF/\$.

Wie die verschiedenen Beispiele aufgezeigt haben, ist es durchaus nötig, sich so früh wie möglich auf die Umstellung vorzubereiten. «To be prepared is half the victory». Regula Walter

## Der Vorstand der SVT begrüsst folgende neue Mitglieder und Gönner

Anderwert Fritz, 9038 Rehetobel

Bienz Anita, 9536 Schwarzenbach

Di Battista Christine, 4600 Olten

Graber Willy, 6002 Luzern

Gruppe Rüstung, 3003 Bern

Gönner

Ikonomidis Verena, 8952 Schlieren

Oguzlu Naci, D-7846 Konstanz

Schärer, Schweiter, Mettler, 8812 Horgen

Gönner

Seiler Heinz, 8200 Schaffhausen

Staub Julia, 8906 Bonstetten

Thomas Anne-Kathrin, 8008 Zürich

Vlach Denise, 8121 Benglen

Wegmann Christine, 8303 Bassersdorf

Zehnder Bernhard, 8620 Wetzikon

## Kurs Nr. 5: Schule für Handarbeit – COATS stellt sich vor

**Organisation:** SVT, Piero Buchli, 9240 Uzwil

**Leitung:** Piero Buchli

**Ort:** Stadtcasino Baden, Haselstrasse 2, 5400 Baden

**Tag:** Mittwoch, **20. Mai 1998**  
09.30 bis ca. 17.00 Uhr **mit Workshop**  
09.30 bis ca. 16.00 Uhr ohne Workshop

**Programm:**

- Rohmaterial, Ausrüstung, Aufmachung
- Präsentation der **Coats** – Sortimente sowie Philosophie
- Moderne, textile Handarbeitstechnik unterstützende Materialien, Anregungen, Tips, Ausblick auf den Workshop
- **Workshop** für Interessierte (bitte auf Anmeldetalon ankreuzen)

**Kursgeld:** Mitglieder SVT/SVTC/IFWS: Fr. 140.–  
Nichtmitglieder: Fr. 170.–  
Verpflegung inbegriffen

**Zielpublikum:** Interessierte aus Industrie und Handel für Handarbeit, Handarbeitslehrerinnen, Lehrbeauftragte textiler Fachrichtung, Vertreterinnen der Erziehungsdepartemente, Inspektorinnen, Kunden der Coats Stroppel AG

**Anmeldeschluss:** Donnerstag, **7. Mai 1998**

## Erstbestellungen für Mehrphasenwebmaschinen von Sulzer Rüti

Der weltweit grösste Webmaschinenhersteller Sulzer Rüti hat die ersten zwei Aufträge zur Lieferung von insgesamt 24 Mehrphasenwebmaschinen eingeschrieben. Damit gelingt Sulzer Rüti die Marktlancierung eines einzigartigen Webverfahrens, welches eine mehrfache Produktionsleistung der bisher modernsten Luftdüsenwebmaschinen ermöglicht.

Die beiden Erstbestellungen sind von Kunden aus Europa eingegangen. Der eine Auftrag umfasst 18 M8300-Mehrphasenwebmaschinen,

welche in der renommierten Textilfabrik «Filature & Tissage de Saulxures» in den französischen Vogesen die sechs der dort installierten Versuchsmaschinen ergänzen. Die gelieferten Maschinen gelangen vorwiegend zur Herstellung von Druck- und einfachen Hemdenstoffen zum Einsatz.

Die zweite Bestellung plazierte der führende süddeutsche Weber «Elmer & Zweifel». Auf diesen Maschinen webt der Kunde Gaze und Druckstoffe.

## Textilarbeit Schritt für Schritt

Cornelia A. Schlieper

Verlag Handwerk und Technik, 1997,  
224 Seiten, vierfarbig mit zahlreichen  
Abbildungen, DM 35,40,  
ISBN 3-582-07521-4

Das Konzept dieses Buches begünstigt einen problem- und handlungsorientierten Unterricht. Grundlegende Themen des Textilunterrichts werden vor dem Praxisteil anschaulich mit Bildern und entsprechenden Aufgabenstellungen abgehandelt. Alle Anleitungen werden durch Abbildungen mit knapper Beschriftung deutlich dargestellt. Viele schüleraktive Handlungsideen sind in alle Kapitel integriert. Lernen lässt sich erleichtern, wenn es mit Methoden geschieht, die neben dem gedanklichen auch einen handelnden Zugang zu den Inhalten erlauben.

Durch die vielfältigen Handlungsideen sollen zugleich Methoden- und Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler gestärkt werden. Sie erlernen unterschiedliche Methoden, die es ihnen ermöglichen, auch in anderen Kapiteln selbstständig eine passende Methode auszuwählen bzw. neue Methodenideen zu entwickeln. Auch ungeübte und ausländische Schülerinnen und Schüler können hier schrittweise den Arbeitsablauf verfolgen und später praktisch nachvollziehen. Insgesamt führt das Buch also anschaulich in Theorie und Praxis des Textilunterrichts ein.

## Mode, Macher, Märkte.

Von der Haute Couture auf die  
Strasse – 50 Jahre Mode von 1946  
bis 1996

Eleonore Mueller-Stindl

1997, 279 Seiten, gebunden, mit zahlreichen s/w-Abbildungen, DM 98,-,  
ISBN 3-87150-493-9, Verlagsgruppe  
Deutscher Fachverlag, Buchverlag, Mainzer  
Landstrasse 251,  
60326 Frankfurt am Main

Kreation und Kommerz- diese beiden Pole bestimmen seit 50 Jahren das Geschehen der Modebranche. Mode, Macher, Märkte lenkt den Blick hinter die Kulissen. Der Leser erfährt, wo Mode entsteht und lernt die Zentren der Mode in Europa und den USA sowie die kreativen Köpfe hinter den grossen Modemarken kennen. Die einzelnen Prozess- und Produktionsschritte in der Bekleidungsindustrie werden ebenso beschrieben wie die Messen und das Funktionieren des Textil-Einzelhandels seit den 50er Jahren bis heute. Die Kommunikationsinstrumente des Handels, Marktforschung und Medien sind weitere wichtige Themen.

Im dritten und vierten Teil des Buches beschreibt die Autorin informiert und mit Detailkenntnis die Trends in der DOB der letzten 50 Jahre und stellt Stoffe, beispielsweise aus Chemiefasern, Stretch oder Jersey vor. Ein Blick auf die Bedürfnisse und Erwartungen der heutigen Kunden bilden den Abschluss des Buches.

Die Journalistin Eleonore Mueller-Stindl hat das Branchengeschehen über viele Jahre verfolgt und kommentiert; sie war jahrzehntelang Leiterin der DOB-Redaktion der Fachzeitschrift «TextilWirtschaft» und arbeitet nach wie vor für grosse Modezeitschriften, unter anderem für «Madame» in München. Mit dem vorliegenden Buch gelingt ihr ein kenntnisreicher und engagiert formulierter Branchenreport, der, illustriert durch zahlreiche Abbildungsstrecken, nicht nur Vergangenes beschreibt, sondern auch aktuelle Strömungen aufgreift und Zukunftspotentiale für die Branche aufzeigt.

## Textil- und Modelexikon

Alfons Hofer

7. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 1997, 1103 Seiten, zahlreiche s/w-Abbildungen, DM 128,-

ISBN 3-87150-518-8, Verlagsgruppe Deutscher Fachverlag, Buchverlag, Mainzer Landstrasse 251,

60326 Frankfurt am Main

Die 7. Auflage des Textil- und Modelexikons, nunmehr in zwei Bänden, präsentiert sich mit seiner über dreissigjährigen Tradition als vollkommen neu erscheinendes Werk. Es wurde völlig neu geschrieben, die Auswahl der Stich-

worte noch zeitgerechter vorgenommen und dabei der Stil aller Definitionen von Grund auf überarbeitet sowie die Diktion dem aktuellen Sprachgebrauch angepasst und vereinheitlicht. Das Grundprinzip, an der Praxis orientiertes Fachwissen in konzentrierter Form zu vermitteln, blieb erhalten. Bei der Auswahl der Stichworte aus der Textiltechnik und aus dem Bereich der Herren-, Damen- und Kindermode wurde wie bisher versucht, nur Begriffe zu berücksichtigen, von denen zu erwarten ist, dass sie mindestens einige Saisons überdauern. Zur Komplettierung des Gesamtwerks wurden Bereiche wie Humanökologie und Umwelt, Ausrüstungsverfahren einschliesslich ihrer ökologischen Wertung, Haus-, Tisch- und Bettwäsche sowie Heimtextilien und Raumausstattung verstärkt berücksichtigt. Maschenwaren, einschliesslich Raschel und Nähwirk, erhielten ihrer gestiegenen Bedeutung wegen entsprechend mehr Raum. Das Textil- und Modelexikon enthält mehr als 7.000 Stichworte und über 1.800 Abbildungen.

## «Buchhaltung mit dem PC»

**Grundlagen der Buchhaltung und praktische Lösungen am PC das neue SESAM Buch verbindet Theorie und Praxis!**

Das erste Buch aus dem Hause SESAM Software trägt den Titel «Buchhaltung mit dem PC» und ist Lehrbuch, interaktives Arbeitsbuch sowie Nachschlagewerk zugleich. In Zusammenarbeit mit der Markt & Technik Vertriebs AG erstellt, schliesst es die Lücke zwischen Theorie und Praxis und bietet den Leserinnen und Lesern einen schnellen und umfassenden Einstieg in die theoretischen Grundlagen der Buchhaltung und eine unkomplizierte Umsetzung des Gelernten am PC anhand der Finanzbuchhaltungssoftware SESAM FibuNT. So werden nicht nur die allgemeinen Richtlinien der Buchhaltung vermittelt, sondern die Geschäftsfälle direkt mit der beiliegenden Software am PC umgesetzt. Von Anfang an begleiten daher praktische Fallbeispiele und Buchungsaufgaben die theoretischen Ausführungen.

## 24. Generalversammlung

der Schweizerischen Vereinigung  
von Textildachleuten

**Donnerstag,  
den 7. Mai 1998**

in Olten  
mit vorgängigen  
Firmenbesichtigungen

### Einstieg in die Grundlagen der Buchhaltung

Kontinuierlich und systematisch wird der Leser in die Grundlagen der Buchhaltung eingeführt und lernt anhand von tagtäglichen Buchungsfällen,

- wie Bilanz und Erfolgsrechnung gegliedert sind
- Buchungen auf Aktiv- und Passivkonten sowie Aufwands- und Ertragskonten
- praktische Tips zur Organisation der Buchhaltung
- Kunden- und Lieferantenrechnungen, Skonto, Gutschriften und Vorauszahlungen zu verbuchen
- die Richtlinien der Mehrwertsteuer
- Lohnzahlungen, Kreditkartenauszüge und Privatentnahmen zu verbuchen
- die Grundlagen zu den Themen Bewertung, Abschreibungen und Abgrenzungen
- welche Arbeiten zum Jahresabschluss notwendig sind und vieles mehr

### Praktische Lösungen am PC mit SESAM FibuNT

Mit Hilfe der Buchhaltungssoftware SESAM FibuNT, inkl. der Beispielbuchhaltung eines Handelsunternehmens, wird das Erlernte direkt am PC umgesetzt. Begleitende, ausführlich beschriebene Übungen erlauben das Eröffnen von Konten, den Aufbau eines Kontenplanes, eine Einführung in die MWST-Automatik, den Abschluss des Geschäftsjahres.

Informationen: Softinc Ltd – Sesam  
Software, Oberneubofstrasse 3, 6340 Baar,  
Tel.: 041 769 68 68, Fax: 041 769 6886,  
<http://www.sesam.ch>

## English Text

<b>Editor's Notes</b>	Première Vision — Success for Swiss Exhibitors . . . . .	3
<b>Embroidery</b>	Precious and High Quality Embroidery and Curtains of Plauen with Creative Dessins produced on Multi Head Embroidery Machines . . . . .	4
<b>Spinning</b>	The New Carding Machine C 51 — The Safest Way to Safe Money . . . . .	6
	Fibre Guide Aprons in Modern Short Staple High Draw Drafting Devices . . . . .	8
<b>Knitting</b>	Functionell Distance Warp Knitting Fabrics in Medical Applications . . . . .	10
<b>Textile Testing</b>	The New Standard for the 21 <sup>st</sup> Century — USTER® TESTER 4 . . . . .	12
<b>Texturizing</b>	TEMCO Tangling Jet LD 23 for Textured Yarns up to 1200 m/min. . . . .	12
<b>Braiding</b>	Rotational Braiding — A New Method for 3-Dimentional Constructions . . . . .	13
<b>Accessories</b>	UNICLEAN F for Roving Frame Cleaning by Sohler . . . . .	14
	Weft Filling Feeder IRO-Laser/Nova . . . . .	15
<b>Textile Market</b>	Areal Restrictions in Cotton Crowing . . . . .	15
<b>Fairs</b>	Fashional Grey Against Grey Winter . . . . .	16
	Hippie-Area for Youngsters . . . . .	17
	The Flair of Rokoko . . . . .	18
<b>Fashion</b>	Steilmann — A Global Company with Ecological and Social Ambitions . . . . .	20
	2 <sup>nd</sup> Fashion Conference . . . . .	21
<b>Conferences</b>	EMS-CHEMIE: 2 <sup>nd</sup> International Interlining Conference 1998, Flims-Waldhaus, Switzerland . . . . .	22
	4 <sup>th</sup> Dresdner Textile Conference 1998, Dresden, Germany . . . . .	22
	13 <sup>th</sup> International Conference on Sizing, Denkendorf, Germany . . . . .	23
	World Congress: Industrial, Technical and High Performance Textiles, Huddersfield, GB . . . . .	23
	37 <sup>th</sup> Chemical Fiber Conference, Dornbirn, Austria . . . . .	23
	Effekte '98, Greiz, Germany . . . . .	23
	IFKT-Conference, Brand, Austria . . . . .	24
<b>News in Brief</b>	. . . . .	26
<b>Bookshelf</b>	. . . . .	27
<b>STV-Forum</b>	EURO — What should be done? . . . . .	28

## Impressum

### Organ der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) Zürich

105. Jahrgang  
Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich  
Tel. 01 - 362 06 68  
Fax 01 - 360 41 50  
Postcheck 80 - 7280

gleichzeitig:

### Organ der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten, Landessektion Schweiz

#### Redaktion

Dr. Roland Seidl, Chefredaktor (RS)  
Edda Walraf (EW)  
Dr. Rüdiger Walter (RW)  
weitere Mitarbeiterinnen:  
Claudia Gaillard-Fischer (CGF), Pfaffhausen  
Martina Reims, Köln, Bereich Mode

#### Redaktionsadresse

Redaktion «mittex»  
c/o STF  
Ebnaterstrasse 5, CH-9630 Wattwil  
Tel. 0041 71 988 26 61  
Fax 0041 71 988 35 07  
E-mail: redaktion@mittex.ch

#### Büro Portugal

Dr. Lubos Hes, Universidade do Minho  
P-4800 Guimarães,  
Fax +351 53 514 400  
E-mail: luboshes@eng.uminho.pt

#### Redaktionsschluss

10. des Vormonats

#### Abonnement, Adressänderungen

Administration der «mittex»  
Sekretariat SVT

#### Abonnementspreise

Für die Schweiz: jährlich Fr. 46.—  
Für das Ausland: jährlich Fr. 54.—

#### Inserate

Regula Buff, Mattenstrasse 4  
4900 Langenthal  
Tel. 062 - 922 75 61  
Fax 062 - 922 84 05  
Inseratenschluss: 20. des Vormonats

#### Druck Satz Litho

Sticher Printing AG, Reusseggstrasse 9,  
6002 Luzern

Der elektronische Weg zur Inseratbestellung  
E-mail: [inserat@mittex.ch](mailto:inserat@mittex.ch)